

Kurzdokumentation Silbermünzen

Asendorfer Münzschatz (152 Münzen), 14.Jh., aus dem Kreismuseum Syke

Inhaltsverzeichnis

Objektbeschreibung	3
Durchgeführte Maßnahmen	3
Fotos der Objekte im Eingangs- und Ausgangszustand	4

Objektbeschreibung

Bei den vorliegenden zu restaurierenden Objekten handelt es sich um insgesamt 152 Silbermünzen aus dem Asendorfer Münzschatz aus dem 14. Jh., der sich in der Dauerausstellung des Kreismuseums Syke befand. 36 Münzen befanden sich in 14 Briefumschlägen, die versteckt in dem Keramikgefäß aufbewahrt wurden.

Alle Silbermünzen sind mehr oder weniger stark verschmutzt. Des Weiteren sind alle Oberflächen zerkratzt; wahrscheinlich durch eine ehemalige Freilegung und Reinigung. Einige Münzen zeigen Korrosionserscheinungen (rötlich braune Verfärbungen, selten grünliche Kupferkorrosion) und die typische schwarze (Silbersulfid) Silberpatina.

Insgesamt sind die Münzen sehr stabil; die Oberflächen sind sehr gut erhalten und es ist keine aktive Korrosion vorhanden.

Durchgeführte Maßnahmen

Die Reinigung der Silberobjekte erfolgt mechanisch unter dem Mikroskop. Als Werkzeuge dienen Holzstäbchen, Freilegepinsel, weiche Pinsel sowie ein Schleifgerät mit weichen Bürstenaufsätzen, um die Oberflächen nicht zu zerkratzen. Zusätzlich werden die Oberflächen mit Wattestäbchen und Ethanol nachgereinigt.

Die rötlich braunen Auflagerungen lassen sich partiell reduzieren. Inaktive Kupferkorrosionsprodukte werden vorsichtig mit einem Metallwerkzeug entfernt bzw. reduziert. Die schwarze Silbersulfidschicht dient als Schutzpatina und wird nicht entfernt.

Nach der Reinigung erhalten die Silberobjekte einen Schutzüberzug aus Paraloid B 72 5% in Ethylacetat.

Folgend werden die Objekte in ihrem Eingangs- und Ausgangszustand dargestellt.







